

## Braucht mein Hund eine Versicherung?

Verursacht Ihr Vierbeiner einen Schaden, kann es richtig teuer werden

Am falschen Ende gespart! Noch immer haben viele Hundehalter keine Haftpflichtversicherung für ihren Vierbeiner. Das kann fatale Folgen haben. Wenn das Tier Passanten anspringt und deren Kleidung so verschmutzt, dass sie gereinigt oder ersetzt werden muss, erstattet die Hundehaftpflicht die Kosten des entstandenen Schaden, der sich in diesem Fall noch in Grenzen hält. Wenn der treue Liebling aber den Nachbarn beißt, vor ein Fahrrad oder ein Auto rennt, kann es schnell

sehr teuer werden. Die private Haftpflichtversicherung zahlt in diesen Fällen nicht. Sie kommt nur für Schäden auf, die durch Kleintiere wie Katzen, Hamster oder Vögel verursacht wurden.

Für Hunde ist daher eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung notwendig. Nur diese schützt den Besitzer vor Schadenersatzansprüchen durch Dritte – sogar dann, wenn der Halter seine Pflichten verletzt und seinen Hund etwa trotz Leinenzwang frei hat herumlaufen lassen. In der Regel sind auch alle Familienmitglieder und Tierhüter versichert, die zum Beispiel mit dem Hund Gassi gehen. Bei den meisten Policen gilt zudem: Wird man als Halter von seinem eigenen Hund verletzt, kommt die Haftpflichtversicherung in der Regel nicht für den Schaden auf. Sie sollten sich aber spätestens dann an eine kompetente Hundeschule wenden.

Aufgrund der vielen Beißattacken in den letzten Jahren sind Hundebesitzer in einigen Städten und Gemeinden inzwischen sogar verpflichtet, eine Hundehaftpflichtversicherung abzuschließen. Wichtig: Die Deckungssumme sollte mindestens drei Millionen Euro betragen, um eine ausreichend hohe Absicherung zu haben.



**Eine Hundehaftpflichtversicherung ist sehr wichtig: Hunde können viel Blödsinn anstellen**

## Wenn das Auto zum Treibhaus wird

Tödliche Gefahr Hitzschlag! Schützen Sie Ihren Hund vor hohen Temperaturen

Pudel qualvoll im Auto verendet! Schockierende Meldungen wie diese liest man im Sommer immer wieder. Dabei sollte bekannt sein, dass Hitzestaus für den Hund eine tödliche Gefahr darstellen. Überschreitet die Umgebungstemperatur eine bestimmte Höhe, wie es vor allem im Auto schnell der Fall ist, droht innerhalb kürzester Zeit ein Hitzschlag. Mögliche Folgen: Nierenversagen, Blutgerinnungsstörungen bis hin zum Tod! Ein Auto in der Sonne kann schon nach wenigen Minuten eine Innentemperatur von 70 Grad erreichen. Selbst bei kurzen Erledigungen sollte man den Hund deshalb nicht im Auto lassen. Muss der Hund dennoch im Wagen bleiben, sollten Sie darauf achten, dass das Fahrzeug im Schatten steht. Auch für ausreichend Frischluft ist zu sorgen. Ein Napf mit Wasser ist ebenfalls ratsam.

Wenn Sie ein in Not geratenes Tier im aufgeheizten Auto entdecken, informieren Sie umgehend die Polizei. Erleidet ein Hund einen Hitzschlag (Anzeichen sind apathisches oder unruhiges Verhalten, sehr schnelle Atmung, Durchfall, Erbrechen), müssen Sie sofort Erste Hilfe leisten:

- Bringen Sie den Hund an einen schattigen Ort.
- Senken Sie die Körpertemperatur – am besten

mit kalten, feuchten Tüchern oder mit fließendem Wasser. Kühlen Sie zunächst seine Beine, dann den Bauch, anschließend Brustbereich und Kopf.

► Aber Vorsicht: Ein zu schnelles Abkühlen kann zum Schock führen. Messen Sie daher alle drei Minuten die Körpertemperatur. Hören Sie mit der Kühlung auf, sobald der Hund wieder eine Körpertemperatur von 39 Grad hat.

► Geben Sie dem Hund schluckweise Wasser zu trinken. Ist er bewusstlos, auf keinen Fall Wasser einflößen. Es droht Erstickungsgefahr!

► Fahren Sie schnell zum nächsten Tierarzt.



**Hunde im aufgeheizten Auto: Sorgen Sie für Schatten, Frischluftzufuhr und Wasser!**

## Hundstage

Kenzos Kolumne



Heute möchte ich mich einem Thema zuwenden, dem Ihr Menschen ganz viel Zeit widmet: Unsere Namen! Ob Bello, Brutus, oder Fiffy – den passenden Namen für uns Hunde zu finden, ist für Euch Homo sapiens nicht einfach. Das Ergebnis der langen Überlegungen finde ich oft verblüffend. In der Nachbarschaft wohnen drei Bulldoggen. Ihre Namen: Miro, Poldi und Schweini. Ist das nicht krass? Ich muss wohl nicht erwähnen, dass deren Herrchen ein großer Fußballfan ist. Nur nebenbei: Die drei Rüden sind alles andere als gut erzogen. Als sie mir beim letzten Spaziergang entgegen kamen, wollten sie auf mich los. Entspannte Hunde sehen anders aus. Ihr nicht weniger gestresster Besitzer konnte sie zum Glück zurückhalten. Aber es wäre schön, wenn ihre menschlichen Namensvetter sich in den kommenden Tagen genauso stürmisch zeigen. Mein Herrchen würde sich darüber freuen. Er ist nämlich auch Fußballfan. Und wisst Ihr was? Als er mich damals zu sich nach Hause holte, wollte er mich Messi taufen. Auch Ronaldo und Becks waren in der engeren Auswahl. Kein Witz! Nein! Alles Fußballer! Am Ende hat sich mein Frauchen durchgesetzt – ich bekam den Namen Kenzo. Wie sie darauf gekommen ist? Fragt mich nicht! Ich möchte es gar nicht wissen. Aber Frauchen hat sich dabei wohl Ähnliches gedacht wie Hollywoodstar Reese Witherspoon. Ihre französische Bulldogge heißt Coco Chanel. Nun, ich kann mit meinem Namen leben, ich habe immerhin EINEN. Zuletzt hörte ich von einem Boxer, der hieß erst Rocky, dann Ali, jetzt Wladimir. Fragt sich nur wie lange? Seine Besitzer können sich einfach nicht entscheiden. Tja, und gestern kam mir im Park ein Collie entgegen, der von seinem Frauchen „Lassie“ gerufen wurde. Originell, was? Nun, ich kann Euch verraten: Ob Lassie oder Snoopy – unser Name ist uns letztlich völlig egal. Für uns zählt nur, dass es uns bei Euch Menschen gut geht...